



**Baden-Württemberg**

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM  
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Sparkassenverband  
Baden-Württemberg

**PRESSEMITTEILUNG**

17. April 2007

Sperrfrist: 17. April 19 Uhr

** Wirtschaftsminister Ernst Pfister und Sparkassenpräsident Peter Schneider ehren die Landessieger des StartUp-Wettbewerbs in Stuttgart**

**„Eine nachhaltige Kultur der Selbstständigkeit etablieren“**

**Gründerpreis Lebenswerk an Friedrich Lütze**

**Erstmals verliehener Gründerpreis Unternehmensnachfolge geht an Christoph Hess**

*Stuttgart.* „Der StartUp-Wettbewerb der Sparkassen ist nicht nur bundesweit der größte Existenzgründungswettbewerb, sondern auch eine feste Größe in der Existenzgründungslandschaft Baden-Württemberg“, so Wirtschaftsminister Ernst Pfister heute anlässlich der Preisverleihung StartUp07 in Stuttgart. Er gratulierte den Sparkassen, die den Wettbewerb initiiert haben, zum zehnjährigen Bestehen des StartUp. „Wir müssen eine nachhaltige Kultur der Selbstständigkeit etablieren“ betonte der Minister und verwies dabei auch auf die Existenzgründungspolitik des Landes. Neben den verschiedenen Initiativen zur Förderung von Existenzgründungen aus dem Umfeld der Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Gründerverbänden und Inkubatoren erwähnte Pfister vor allem die Finanzierungshilfen für Existenzgründerinnen und Existenzgründer. Hierbei ist die L-Bank das zentrale Förderinstitut des Landes.

Im Jahr 2006 wurden landesweit rund 3.400 Existenzgründungen, Existenzfestigungen und Betriebsübernahmen mit einem Darlehensvolumen von knapp 500 Millionen Euro unterstützt. Rund 45 Prozent bzw. die meisten der Existenzgründungsdarlehen des Landes werden von den Sparkassen

*Christine Baisch*  
Theodor-Heuss-Str. 4 · 70174 Stuttgart  
Telefon 0711 123-2768 · Fax 0711 123-2460

[christine.baisch@wm.bwl.de](mailto:christine.baisch@wm.bwl.de)  
[www.wm.baden-wuerttemberg.de](http://www.wm.baden-wuerttemberg.de)

*Ansprechpartner: Dr. Ingo Stader*  
Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart  
Telefon 0711 – 127 77 853/  
Fax 0711 – 127 77943  
[ingo.stader@sv-bw.de](mailto:ingo.stader@sv-bw.de)  
[www.sv-bw.de](http://www.sv-bw.de)

ausgereicht. Neben zinsgünstigen Darlehen stehen als weitere wichtige Instrumente Bürgschaften der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg und Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg (MBG) zur Verfügung.

Gemeinsam mit Präsident Peter Schneider, MdL, vom Sparkassenverband Baden-Württemberg beglückwünschte Wirtschaftsminister Ernst Pfister, MdL, die fünf Erstplatzierten des Landeswettbewerbs Baden-Württemberg, die sich über Geldpreise von insgesamt 22.500 Euro freuen konnten. Die drei Erstplatzierten erhielten zudem gratis eine individuell gedrehte, professionelle Videopräsentation ihrer Geschäftsidee sowie als Extra eine zweitägige Existenzgründerberatung.

„Aus einer Innovation ein Unternehmen formen – das ist eine Existenzgründung. Und es sind vor allem die regionalen Kreditinstitute, die sich um die kleinen Anfänger, Ideenträger und innovativen Kräfte kümmern“, hob Präsident Schneider hervor. Über 90 Prozent der Existenzgründer werden ausschließlich von Sparkassen und Volksbanken gefördert. „Wir sind stolz, dass allein fast jede zweite Existenzgründung in Baden-Württemberg von einer Sparkasse begleitet und finanziert wird“, so Präsident Schneider.

Neben der Förderung von Neugründungen ist vor allem der Generationenwechsel ein wichtiges Thema. „Angesichts des Rückgangs familieninterner Nachfolgen und der daraus resultierenden zusätzlichen Probleme, ist der zum ersten Mal verliehene Gründerpreis Unternehmensnachfolge sehr zu begrüßen“, betonte Minister Pfister.

Bei rund 45.000 bis 60.000 Unternehmen in Baden-Württemberg mit rund 600.000 Arbeitsplätzen steht in den nächsten fünf Jahren die Unternehmensnachfolge an. Während zwischen 1997 bis 2002 noch rund drei Viertel der Nachfolger aus der Familie kamen, sind es nach neuesten Untersuchungen nur noch 43 Prozent. Das Land leiste mit einem 12-Punkte-Programm in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsorganisationen und Fördereinrichtungen auch hier vielseitige Hilfestellung.

Schon mehr als 8.000 Gründer und Gründerteams haben die StartUp-Initiatoren seit dem Wettbewerbsstart vor zehn Jahren deutschlandweit beim Start ins Unternehmerleben begleitet. Für die meisten Wettbewerbs-Teilnehmer der Beginn einer Erfolgsstory. Allein in Baden-Württemberg waren es über 1.000. Auch in diesem Jahr hat Baden-Württemberg seinen vorderen Platz behauptet. Mehr als 100 der bundesweit rund 600 Teilnehmer kamen aus dem Südwesten. StartUp – der Existenzgründerwettbewerb der Sparkassen, des Sterns, des ZDF und Porsche – ist bundesweit die größte Initiative zur Förderung von Existenzgründern und der erfolgreichste Gründungswettbewerb Deutschlands.

„Existenzgründer sind wichtige Impulsgeber der Zukunft für Wirtschaft und Arbeitsmarkt“, betonte Schneider, und erinnerte daran, dass die treibende Kraft auf dem Arbeitsmarkt in den vergangenen Jahren fast allein vom Mittelstand ausging. „Eine höhere Zahl von Selbständigen ist einer der wichtigsten Schlüssel zu mehr Arbeitsplätzen“, so Schneider.

### **Gründerpreise Baden-Württemberg**

Mit dem **Gründerpreis Lebenswerk** der baden-württembergischen Sparkassen, der in diesem Jahr zum vierten Mal verliehen wird, werden Unternehmer für ihr „Lebenswerk“ geehrt, die in Baden-Württemberg ein erfolgreiches Unternehmen gegründet haben und dies zu einem national bzw. international agierenden Unternehmen mit einer herausragenden Unternehmenskultur ausbauen konnten.

Der **Gründerpreis Unternehmensnachfolge** wird in diesem Jahr zum ersten Mal an eine Persönlichkeit verliehen, die erfolgreich ein Unternehmen übernommen hat. Der Preis ist eine Anerkennung für eine besonders gelungene Unternehmensnachfolge, die Beispielcharakter hat.

### **„Lebenswerk“ geht an Friedrich Lütze**

Gründerpreisträger Lebenswerk 2007 ist Friedrich Lütze (geb. 1923), Gründer der gleichnamigen Firma. In Weinstadt gründete Lütze 1958 die Lütze GmbH,

die er sukzessive vergrößerte und Tochtergesellschaften u.a. in Frankreich, Österreich, Schweiz und USA gründete. Friedrich Lütze hat seine Unternehmensnachfolge geregelt und den Betrieb bereits an seinen Sohn Udo übergeben. Präsident Schneider: „Friedrich Lütze ist als Unternehmerpersönlichkeit typisch für unser Land: fleißig, klug, beharrlich, an Bewährtem festhaltend, aber innovativ und für Neues aufgeschlossen, mit dem Blick für die Welt, aber immer mit den Füßen auf dem Boden der Heimat. Er hat mit seinem Unternehmen Erfolgsgeschichte geschrieben.“

### **„Unternehmensnachfolge“ geht an Christoph Hess**

Gründerpreisträger Unternehmensnachfolge 2007 ist der 1971 in St. Georgen geborene Christoph Hess von Hess AG. Der Diplom-Kaufmann trat 1999 als Geschäftsführender Gesellschafter in das Familienunternehmen ein. Sein Vater Jürgen G. Hess hatte die Firma 1968 als kleine Gießerei wiederum von seinem Vater Willi Hess übernommen. Unter seiner Ägide wurde daraus einer der international führenden Hersteller von gestalteten Außenleuchten.

Minister Pfister betonte, dass die Umwandlung der Hess Form + Licht GmbH in die Hess AG den Abschluss einer mehrstufigen Nachfolgeregelung bildet. „Sie, Herr Jürgen Hess, haben frühzeitig die Weichen für eine Nachfolge gestellt und Ihrem Sohn die Möglichkeit eröffnet, sukzessive die Führung zu übernehmen“, so der Minister.

### **Landessieger Baden-Württemberg**

Über den mit **10.000 Euro** dotierten Titel als **Landessieger** freuten sich **Prof. Dr. Walter E. Haefeli, Jens Kaltschmidt** mit **Dosing GmbH** aus Heidelberg. Die Dosing GmbH entwickelt und vertreibt Hilfsmittel zur Individualisierung von Arzneimitteltherapien. Diese Werkzeuge unterstützen und erleichtern alle für die Pharmakotherapie relevanten Elemente und Prozesse mit dem Ziel, die Sicherheit und Wirksamkeit von Arzneimitteltherapien qualitativ und quantitativ zu optimieren. Weitere Informationen unter [www.dosing.de](http://www.dosing.de)

Der mit 7.500 Euro dotierte **2. Platz** geht an **Frank Schäfer** mit **ProContour** aus Waldshut-Tiengen. ProContour bietet innovative Systeme zur Erkennung von

Fahrzeugen, die verkehrsgefährdende Bereifung besitzen. Die mobilen oder auch stationären Geräte erfassen mit Hilfe von innovativer Sensortechnik die Profiltiefe und Profilart der Fahrzeuge im fließenden Verkehr.

[www.procontour.de](http://www.procontour.de)

Den **3. Platz** und 5.000 Euro errangen **Peter Ambrozy, Steffen Belitz, Tassilo Bestler** mit **edelight** aus Denkendorf. Edelight hat eine Social Shopping-Plattform im Web 2.0-Umfeld entwickelt, die Geschenk suchenden Menschen schnell und einfach anlassbezogene Produkt- bzw. Geschenkideen unterbreitet. Die dargestellten Produkte bzw. Geschenkideen werden dabei von angemeldeten Nutzern über persönliche Empfehlungslisten zusammengestellt. Für erfolgreiche Empfehlungen von Produkten aus Partnershops werden die Nutzer an den jeweiligen Verkaufsprovisionen beteiligt. [www.edelight.de](http://www.edelight.de)

Auf den **4. Platz** schaffte es **Christina Essig, Sven Becker, Michael Sauter** mit **students-loft** aus Stuttgart. Students-loft ist ein Wohnkonzept, das Universitäts-Städten ermöglicht, individuellen und bezahlbaren Wohnraum für Studierende bereitzustellen und somit leer stehenden Gewerbeimmobilien neue Marktchancen eröffnet. Leer stehende Gewerbeflächen werden unter Einsatz konventioneller Baumaßnahmen oder einem speziell entwickelten Wohnmodul zu Wohnraum für junge Menschen umgenutzt. [www.students-loft.de](http://www.students-loft.de)

Der **5. Platz** gingen an **Matthias Dziadek, Helmut Gaibler** mit **Integio - Cool Power Solutions** aus Rot an der Rot. Die Firma Integio entwickelt innovative Kühlsysteme für elektronische Baugruppen und stellt diese her. Elektronische Baugruppen sollen entwärmt werden. [www.integio.de](http://www.integio.de)